

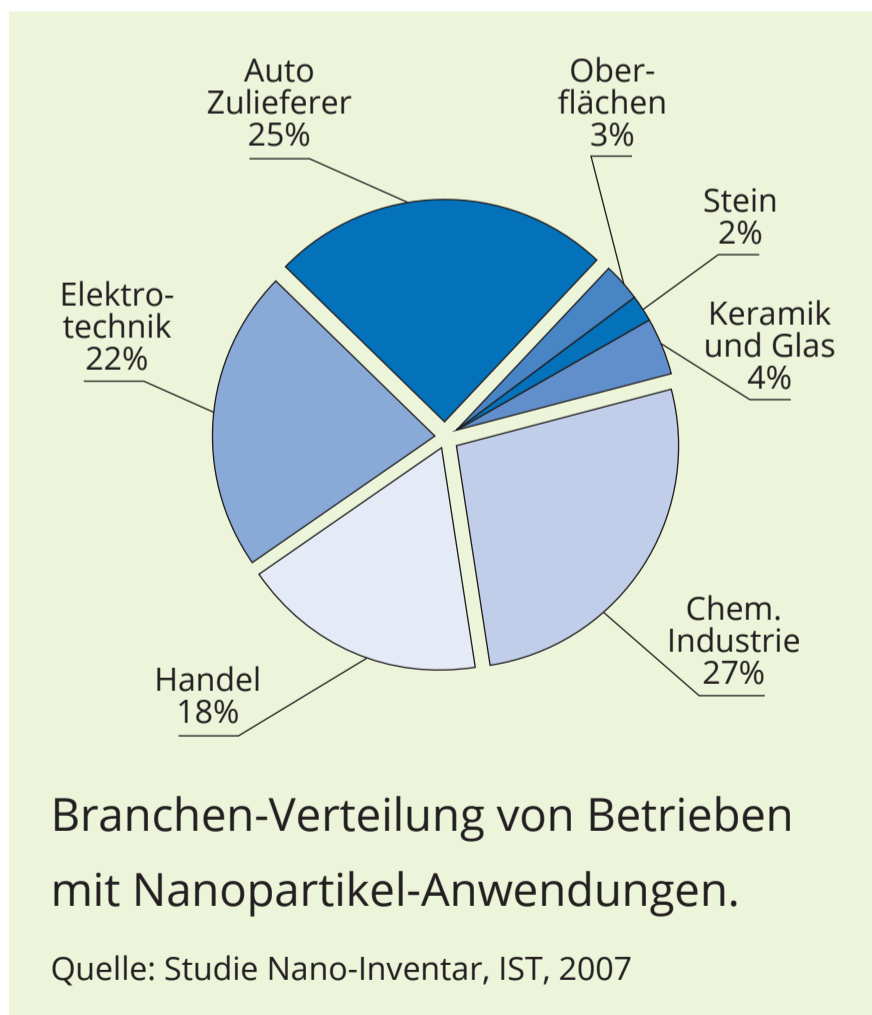
NANOPARTIKEL AM ARBEITSPLATZ

Ein Arbeitsplatz in der Industrie oder im Gewerbe ist von allen Lebensbereichen derjenige Ort, an dem eine Exposition gegenüber Nanopartikeln am wahrscheinlichsten ist. Das grösste Risiko einer Aufnahme von Nanopartikeln besteht bei der Herstellung und Verarbeitung von nanopartikelhaltigen Produkten. Nanopartikel können auch unbeabsichtigt als Nebenprodukte bei bestimmten Arbeitsvorgängen, etwa beim Schweiessen oder Metallgiessen, freigesetzt werden. Hier sind spezielle Schutzmassnahmen notwendig.



Beim Schweiessen können Nanopartikel freigesetzt werden. Bild: SECO

→ siehe auch Infotafel Schutzmassnahmen



Nur relativ wenige Arbeitnehmende betroffen

In der Schweiz werden Nanopartikel in rund 600 Betrieben verwendet, die überwiegend im Industriesektor angesiedelt sind. In diesen Firmen sind insgesamt etwa 1'300 Personen potenziell einer Exposition mit Nanopartikeln ausgesetzt. Dies entspricht 0.08 Prozent aller Arbeitnehmenden im Schweizer Industriesektor. Am meisten Mitarbeitende sind in der chemischen Industrie, in der Autozulieferung sowie in der Elektrotechnik von einer möglichen Exposition gegenüber Nanopartikeln betroffen.

